

Faszination Drechseln

„Das ist mein Traumberuf!“



Das Motto für den Nachwuchswettbewerb unter den Absolventen der Berufsschule Bad Kissingen zur „Ligna“ lautet: **Aufbewahren/Aufbewahrung** (hier: Kugeldose mit feinem Gewinde von Drechslermeister Wolfgang Miller).

Ob man für den Beruf des Drechslers geeignet ist, stellt man fest, wenn die ersten Späne fliegen, der Duft des Holzes freigesetzt wird, und man der Schönheit der Maserung, der Strukturen und der Farbe und Vielfalt des Holzes erliegt.

Die handwerkliche Fähigkeit, diesen wundervollen, natürlich wachsenden Rohstoff zu formen und zu brauchbaren Geräten sowie zu künstlerischen Objekten umzuwandeln, entwickelt sich zu einer Leidenschaft bei den Menschen, die kreativ sind, kulturelles Bewusstsein und handwerkliches Geschick, Konzentrationsfähigkeit, Geduld und Ausdauer haben. Dieser Tätigkeit wohnt eine Art Philosophie inne, ein Lebensgefühl, das gegensätzlich ist zu einer Konsum- und Wegwerfgesellschaft.

Ausbildung und Beruf

In den Betrieben und in der Schule (hier: die Staatliche Berufsschule Bad Kissingen) wird der fachgerechte Gebrauch der Mess- und Schneidwerkzeuge, beispielsweise Taster, Messschieber, Röhren und Meißel, vermittelt und auch das Bewusstsein für die Gefahren und die Arbeitssicherheit beim Drehen geschaffen. Das fachliche Wissen sowie gestalterische Fähigkeiten und kreatives Denken werden durch Unterrichtseinheiten in Technologie, Stilkunde, Zeichnen und Rechnen entwickelt.

In der heutigen Zeit arbeitet der Drechsler überwiegend in der Serienfertigung, wo CNC- und Hobelmaschinen sowie Drehautomaten im Einsatz sind. Die Tätigkeiten sind dabei das Einstellen,

Programmieren und Warten von Maschinen.

Man benötigt bei diesen Arbeiten großes technisches Verständnis und man muss Computerprogramme anwenden können. Die gefertigten Teile sind dann in großen Stückzahlen auf dem Markt. In der Einzelfertigung, bei der dann klassisch an der Drehbank gearbeitet wird, kommt es hingegen auf handwerkliches Geschick an. Es entstehen dabei hochwertige Einzelstücke, deren Gelingen von den gestalterischen und fachlichen Fähigkeiten des Drechslers abhängt. In beiden Fällen werden aber alle Holzbearbeitungstechniken wie Sägen, Fräsen, Bohren und Schleifen angewendet.

Arbeiten an der Drehbank

Der Drechsler verarbeitet und bearbeitet unterschiedliche Holzarten, wobei jede Holzart einen anderen Duft hat. Dabei setzt er verschiedene Werkzeuge ein: Schneidwerkzeuge, wie z. B. die „Röhre“

zum Bearbeiten für Hohlkehlen und ausdrehen von Innenformen. Der „Meißel“ wird zum Schlichten des Holzes verwendet; dies ergibt eine sehr glatte Oberfläche. Zum Messen benutzt der Drechsler Messschieber, Taster und ein Lineal, zum Anzeichnen einen Bleistift oder den Stechzirkel.

Die Werkstücke werden meist geschliffen. Dafür wird hochflexibles Schleiflein verwendet, in den Körnungen, je nachdem wie sauber gedreht wurde und in Abhängigkeit von der Holzart, von 100er- bis 360er-Körnung. Im kunsthandwerklichem Bereich wird oft auch bis 2000er-Korn geschliffen. Und geschliffen wird immer mit Absaugung. Neben der Drehbank kommen Standardmaschinen der Holzbearbeitung zum Einsatz: Insbesondere die Bandsäge ist sehr wichtig, aber auch Kreissäge, Abriecher, Dickenhobelmaschine, Schleifmaschinen, Vierseitenhobelmaschinen,

Bin ich für den Beruf des Drechslers geschaffen?

Folgende Eigenschaften und Fähigkeiten sollte der oder die Auszubildende nach Meinung heutiger Schüler mitbringen:

- Sehen: gutes Augenmaß, auch Maßtreue, Wahrnehmung „aus dem Augenwinkel“
- Hören: gutes Gehör – man kann hören, ob sauber gedreht wird, oder ob es eine Störung an der Maschine gibt
- Fühlen: Feingefühl, haptische Wahrnehmung unterschiedlicher Oberflächen
- Außerdem: Geduld, Ausdauer und Leistungsbereitschaft, gutes technisches Verständnis
- Schule: Rechnen, Zeichnen (Entwurf, Freihandzeichnen, Technisches Zeichnen, Konstruktion CNC-Zeichnungen)

Auszubildende	Ausbildungsbetriebe (nach PLZ)
 Jack Deutschmann	Drechslerei Neumann GmbH & Co. KG Weststraße 51 32657 Lemgo www.drechslerei-neumann.de
 Robin Kraft	Drechslerei Christof Beck Gutenbergstraße 3 72581 Dettingen www.drechslerei-beck.de
 Sen Prasomphan Chaturon	Christian Ulbricht GmbH & Co.KG Pfarrfeldstraße 9 89415 Lauingen www.ulbricht.de
 Franziska Kretz	Drechslerei Hans Georg Weiß Hauptstraße 15 89567 Sontheim www.weiss.biz
 Yvonne Wucher	Drechslerei Zimmer Cornelia Reißmann Ziegelhütte 1 98574 Schmalkalden www.drechslerei-zimmer.de

Diese Auszubildenden des ersten Lehrjahres der Berufsschule Bad Kissingen werden auf der „Ligna“ anwesend sein und den Beruf des Drechslers vorstellen. Ihre Ausbildungsbetriebe unterstützen die Aktionen auf der Messe.

Vielblattsägen, Rundstabfräsen, Tischfräsen, diverse Bohrmaschinen horizontal und vertikal usw. sind in den meisten Drechslereien zu finden. Zu den Aspekten der Sicherheit am Arbeitsplatz gehört das Tragen von Gehörschutz, enganliegende Kleidung mit Sicherheitsschuhwerk und – je nach Bedarf – Schutzbrille. Auch auf Staub

und Emissionen von der Oberflächenbehandlung (Leinölgeruch, Lackdämpfe) muss geachtet werden. Manchmal wird schwer gehoben – in jedem Fall aber viel und lange gestanden. Vom ersten Tag der Ausbildung an steht der Drechsler an der Drehbank. Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis sind dabei genauso wichtig wie gutes Augenmaß,

Feingefühl, Geduld, und Ausdauer beim Drehen. Nebenbei sollte auch aufmerksam auf die Umgebung geachtet und gehört werden, um beispielsweise einen Leerlauf an einem Drehautomaten, der nebenbei bedient wird, zu erkennen. Auch Störungen müssen sofort wahrgenommen werden. Bei der Bearbeitung des Holzes erlebt der Drechsler aber auch viele faszinierende, optische Überraschungen, wie z. B. das wechselnde Farbspiel und die Maserung des Holzes. Die Arbeiten sind also sehr abwechslungsreich, zumal eine vielseitige Produktpalette hergestellt wird. Und: Als Drechsler lernt man viele nette Menschen kennen; darunter auch einige Besondere, andere Künstler, echte „Unikate“ – und natürlich Kunden und deren verschiedenste Produktwünsche und Ansprüche. ■

Die Auszubildenden des ersten Lehrjahres der Berufsschule Bad Kissingen

Hinweis:

Auf der „Ligna“ vom 6. bis 10. Mai in Hannover stellen die Schülerinnen und Schüler der Staatlichen Berufsschule Bad Kissingen im Rahmen der Sonderpräsentation und Nachwuchsförderung „Wonders in Wood“ den Beruf des Drechslers vor. Neben einer „Lebenden Werkstatt“ werden hier auch Arbeiten ehemaliger Absolventen ausgestellt, unter denen in diesem Jahr der „Ligna-Preis Junge Kunst“ vergeben wird.

Weitere Informationen

- www.bs-kg.de
- www.drechslerverband.de
- www.exakt-magazin.de
- www.ligna.de
- www.wonders-in-wood.de



Bei Sen Prasomphan Chaturon fliegen die Späne – aber möglichst in die Absaugung!



Spüren, fühlen, sehen, riechen – der Drechsler ist mit allen Sinnen ganz nahe an dem faszinierenden Werkstoff Holz.

Fotos: Wolfgang Müller (3)